

*Sprechzimmer*

Wir freuen uns über Ihr Interesse und  
beantworten gerne Ihre Fragen!

**Neuromotorische Kontrolle“ (NMK) – Essen mit Genuss**

Therapie nach Dr. med. Juan Brondo  
und Dr. med Rodolfo Castillo Morales

Das Gelingen der Nahrungsaufnahme ist lebensnotwendig. Essen bedeutet auch Kommunikation und Begegnung.

Wenn das Füttern und das Essen Probleme bereiten, kann es zu einer lebensbedrohlichen Situation für das Kind oder den Erwachsenen kommen.

Manchmal kann die Fütter- und Essenssituation zum Stressfaktor werden, unter dem nicht nur die Nahrungsaufnahme, sondern auch die Beziehung zwischen Eltern und Kind bzw. zwischen Angehörigen und Betroffenen leidet.

Dr. med. J. Brondo und Castillo Morales entwickelten gemeinsam ein Konzept zur Behandlung sensomotorischer und orofazialer Störungen. Ab einem gewissen Zeitpunkt trennten sich die therapeutischen Wege der Begründer. Dr. med. J. Brondo entwickelte das Konzept weiter, das heute unter dem Namen „Neuromotorische Kontrolle“ (NMK) bekannt ist.

Das Konzept der neuromotorischen Kontrolle nach Brondo bietet die Möglichkeit, verschiedene Bewegungsabläufe, die für die

Nahrungsaufnahme vorbereitend und wichtig sind, anzubahnen und zu verbessern.

Ziel dieser Therapieform ist es unter anderem, das Füttern zu erleichtern und bestenfalls eine selbstständige Nahrungsaufnahme zu ermöglichen.

Das Konzept folgt einem ganzheitlichen Ansatz, der über manuelle Techniken, wie z. B. Streichen, Dehnen, Vibration, einzelne Muskelgruppen und/oder ganze Muskelketten aktiviert.

Alle Altersgruppen - vom Neugeborenen bis ins hohe Erwachsenenalter - können nach diesem Konzept behandelt werden.

Diese Therapieform kann eingesetzt werden bei Störungen des

- Saugens,
- Kauens,
- Schluckens und Atmens

- sowie bei Entwicklungsstörungen, die die Wahrnehmung und die Bewegungen des gesamten Körpers betreffen.

Indikationen für die Therapie können sein:

- Saug, Schluck und Fütterstörungen
- Syndrome wie z. B. Morbus Down, Prader Willi u. v. m.
- Fehlbildungen (Lippen-Kiefer-Gaumen-Segel-Fehlbildung)
- Hirnschädigungen (z. B. Zerebralparesen)
- Fazialisparesen

Ziele der Behandlung:

- Erweiterung von Kommunikationsmöglichkeiten auf allen Ebenen
- Förderung der Wahrnehmungsentwicklung
- Verbesserung der aktiven Aufrichtung
- Förderung der Regulierung der orofazialen Funktionen (Saugen, Schlucken, Speichelkontrolle, Kauen, Mimik, Artikulation)
- Förderung der Eigeninitiative und Selbstständigkeit (z. B.

Kommunikation, Essen und Trinken, Fortbewegung)

- Unterstützung der elterlichen Kompetenzen
- Vermeidung sekundärer Pathologien